

## Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

und

## Tageblatt für Langenschwalbach.

Nr. 200

Langenschwalbach, Freitag, 27. August 1920.

59. Jahrgang

### Nützlicher Teil.

#### Standesamtsverwaltung.

Die gemachten Erfahrungen lassen es nötig erscheinen, daß das Handbuch Bender-Dillmann, 4. Auflage, welches die Grundlage für die Bearbeitung der Standesamtsgeschäfte bildet, durch Hinweis auf die stets erscheinenden neuen Gesetze, Verfügungen pp. handschriftlich ergänzt, bezw. auf dem Laufenden gehalten wird. Zu diesem Zweck werde ich für die Folge bei Ueberfendung neuer Verfügungen pp. stets die Stelle angeben, wo die betreffenden Verfügungen im Handbuch zu vermerken sind. Ich ersuche im Interesse des Dienstes diese Maßnahmen gewissenhaft durchzuführen. Bei den örtlichen Revisionen wird das Handbuch darauf geprüft.

Langenschwalbach, den 21. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Standesamtsverwaltung, Totenlisten.

Ich verweise auf meine Kreisblattverfügungen vom 8. April d. Js., Kreisblatt Nr. 87 und 9. August d. Js., Kreisblatt Nr. 186. Nach Verfügung des Landesfinanzamts in Cassel haben die Standesämter des hiesigen Kreises die Totenlisten nicht monatlich, sondern vierteljährlich aufzustellen und in den ersten 10 Tagen des Vierteljahres dem Finanzamt in Langenschwalbach vorzulegen.

Seite 80 des Handbuchs Bender-Dillmann, 4. Auflage, erhält folgenden Fußvermerk: „Nach Verfügung des Landesfinanzamts vom 31. 7. 20 sind die Totenlisten vierteljährlich, in den ersten 10 Tagen des Vierteljahres, dem Finanzamt in Langenschwalbach einzureichen.“

Langenschwalbach, den 21. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Polizeiverordnung

betreffend die Anlegung und den Betrieb von Brüchen, Grabereien und Gruben.

Die Ortspolizeibehörden werden auf diese in der Sonderbeilage zum Regierungs-Amtsblatt Nr. 34 abgedruckten Regierungs-Polizei-Verordnung vom 11. August 20 hingewiesen, mit dem Bemerkten, daß vorkommendenfalls die Vorschriften derselben zur Durchführung zu bringen sind.

Langenschwalbach, den 24. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Maul- und Klauenseuche.

In der Gemeinde Merzhausen — Kreis Usingen — ist die Maul- und Klauenseuche festgestellt.

Langenschwalbach, den 23. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Schleichhandel.

Frau Maria Gerlach, geb. Jung, in Bleidenstadt, ist vom Schöffengericht in Wehen wegen Vergehen gegen § 18, Ziffer 3 der Verordnung über die Kartoffelverförmung vom 18. Juli 1918 zu einem Tag Gefängnis und zu 200 M. Geldstrafe verurteilt.

Langenschwalbach, den 23. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Schleichhandel und Schiebertum.

Wegen Vergehen gegen die Verordnung über Kartoffelbewirtschaftung vom 23. September 1919 wurde

1. Dorothea Kochendörfer, geb. Roth in Dohheim, Diebricherstraße 10,
2. Gustav Gillsbach, früher Will in Wiesbaden, Riehlstr. 14 zu einer Gefängnisstrafe von je einem Tag, Dorothea Kochendörfer außerdem zu einer Geldstrafe von 50 M., Gillsbach zu einer Geldstrafe von 20 M. vom Schöffengericht in Wehen kostenpflichtig verurteilt.

Langenschwalbach, den 23. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Schleichhandel und Schiebertum.

Es wurden rechtskräftig bestraft:

1. August Bendinger, Landwirt in Hambach, wegen verbotenen Viehverkauf mit 200 M.
2. Christian Pils, Langenhain, wegen unberechtigten Ankaufs und Transport von 2 Schafen, mit 200 M.,
3. der Metzger Ph. Dreßler III., Niekeln, wegen verbotenen Ankaufs eines Kalbes, mit 300 M.,
4. der Kellner Leonhard Lampert in Mainz wegen Ankaufs von Fleisch ohne Marken mit 100 M.,
5. die Ehefrau Otto Euler, Meta geb. Balt, in Friedberg i. H. wegen Ausübung des Schleichhandels mit Fleisch mit 1 Woche Gefängnis und 4000 M. Geldstrafe, sowie Einziehung des im Schleichhandel erworbenen Fleisches.

Langenschwalbach, den 23. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

#### Beiträge zum Rindvieh-Entschädigungsfonds.

Infolge der seit April d. Js. im Regierungsbezirk Wiesbaden herrschenden Maul- und Klauenseuche mußten bis jetzt 410 Fälle mit 1347 225,92 M. entschädigt werden. Außerdem waren

- a. für 10 Milz- u. Rauschbrandfälle 95063 M. 32 Pfg.
- b. für 11 Tuberkulosefälle 13724 „ 40

Die Folge dieser hohen Aufwendungen ist eine Schuld von 1 300 000 M. des Rindviehentuschädigungsfonds bei der Nass. Landesbank.

Zur Deckung der Mehrausgaben ist die Erhebung eines hohen Beitrags von 20 M. für jedes abgabepflichtige Stück Rindvieh erforderlich geworden und in dieser Höhe vom verstärkten Landesauschuß beschlossen.

Der Erhebung sind die Ergebnisse der letzten Viehzählung vom 1. Dez. 1919 zu Grunde zu legen, die bereits in der letzten Beitragserhebliste vermerkt standen.

Die Herren Bürgermeister wollen die Erhebung der Beiträge durch den Gemeindevorstand sofort veranlassen und so beschleunigen, daß die Angelegenheit bis 1. Sept. d. Js. erledigt bezw. die Gesamtsumme der Beiträge bis dahin an die zuständige Landesbankstelle abgeliefert ist.

Bis zum 5. September d. Js. ist zu berichten, ob die Erhebung und Ablieferung der Beiträge geschehen ist.

Langenschwalbach, den 23. August 1920.

Der Landrat: von Trotha.

## Bekanntmachung.

Die Frist zur Abgabe der Steuererklärung zum Reichsnotopfer wird bis zum 30. Sept. d. Js. einschließlich verlängert. **An der Einhaltung dieser neuen Frist muß unbedingt festgehalten werden. Bei verspätet abgegebenen Steuererklärungen müssen daher die gesetzlichen Nachteile eintreten (10% Zuschlag).** Es wird allen Steuerpflichtigen, die die Erklärung zu Protokoll bei dem Finanzamt abgeben wollen, dringend empfohlen, nicht bis zur letzten Woche zu warten, da dann eine Entgegennahme der Erklärung nicht mehr gewährleistet werden kann.

Langenschwalbach, den 20. August 1920.

Finanzamt: Becker, Reg.-Assessor.

## Sagesgeschichte.

### Die russische Niederlage.

Kopenhagen, 24. Aug. Nach einem Telegramm aus Warschau meldet der jüngste polnische Heeresbericht:

**Nordfront:** Unser erstes Heer hat endgültig die feindlichen Divisionen vernichtet, die den Abzug der Bolschewiken deckten. Nach scharfen Kämpfen haben wir Przasnysz und Mawa besetzt und die letzte Rückzugslinie für die panikartig flüchtenden Truppen abgeschnitten. Danach wurde das Gros der vierten Sowjetarmee und das dritte bolschewistische Korps eingeschlossen. Die ungeheure Beute an Gefangenen und Material, die von Stunde zu Stunde wächst, kann noch nicht gezählt werden. Die Niederlage der bolschewistischen Nordarmee ist so entscheidend, daß zum Beispiel unsere 18. Kavalleriedivision am 21. August über 5000 Gefangene machte und 16 Geschütze, 135 Maschinengewehre und eine Menge Train erbeutete. Gleichzeitig gehen unsere Truppen von Pomerellen längs der deutschen Grenze vor. Sie haben Soldau besetzt und dadurch die Bolschewiken von Norden her abgesperrt. — **Zentralfront:** Unter der persönlichen Führung des Oberbefehlshabers Pilsudski setzen unsere Heere den Vormarsch gegen Norden fort. Die Linie Zambrow-Mozawinsk ist überschritten, ebenso der Narew südlich von Bialystok. Nordwestlich von Gnojdo-Witowisz stieß unsere vierte Reiterbrigade auf einen Trupp schwerer feindlicher Geschütze, die nach Aussagen von Gefangenen bestimmt waren, Warschau zu bombardieren; sie erbeuteten insgesamt 22 Geschütze und 100 Wagen und machten 500 Gefangene. Aus einem aufgefundenen Befehl der 21. bolschewistischen Division geht hervor, daß die Bolschewiken ihren Train in Brand stecken und die Pferde dazu benutzen, die Flucht zu beschleunigen.

**Südfront:** Die allgemeine Unsicherheit hat ihre Ursache in der großen Niederlage. Sie machte sich auch an der bolschewistischen Südfront bemerkbar. Die feindlichen Abteilungen, die in der Gegend von Lemberg operierten, befinden sich in vollem Rückzuge und werden von unseren Truppen scharf verfolgt. Auch Strzy hat der Feind aufgegeben.

### Aufruf der russischen Regierung zur Weiterführung des Kampfes.

Moskau, 25. Aug. In einer Kundgebung der russischen Regierung heißt es: „Wir müssen jetzt Garantien gegen die Ueberfälle verlangen. Wir glauben der polnischen Bourgeoisie nicht, deren Delegierte jetzt den Frieden sabotieren. Wir müssen deshalb an der Front einen entscheidenden Kampf führen und unsere Rote Armee unterstützen. Der Kampf mit den weißgardistischen Dieben ist unsere erste politische Schuld.“

### Die russischen Friedensbedingungen abgelehnt.

Paris, 25. Aug. Nach einer Meldung der „Daily Mail“ aus Moskau ist der russischen Friedensdelegation von der polnischen Regierung am Montag die Antwort auf die Vorschläge der russischen Delegation überreicht worden. Die Polen antworten in vollkommen ablehnender Haltung. Von den vorgeschlagenen 15 Punkten haben sie einen einzigen angenommen, nämlich den der Demobilisierung, aber auch diesen unter dem Vorbehalt, daß die Russen ebenfalls ihre Armeen in dem gleichen Maße demobilisieren.

## Bermischtes.

— **Rentenverkehr.** Die Auszahlung der Militärrenten findet am Samstag, den 28. August, statt.

K. Vom Hartal. „Frish, Fromm, Froh, Frei“, so heißt der alte deutsche Turnerspruch, den schon unser alter Turnvater Jahn herausgegeben hat. Als eifriger Anhänger der Turnsache

erinnere ich mich immer des mir so lieb gewordenen Spruches, denn es ist darin alles enthalten, was der Mensch eigentlich haben muß, und was ein echter deutscher Turner sein will, hat dies auch alles. Gehen wir zum Sonntag nach Kettenbach, da können wir diese 4 Worte bestätigt sehen. Ich kann nicht umhin auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß am kommenden Sonntag der Turnverein von dort seine Fahnenweihe, verbunden mit 15jährigem Stiftungsfest abhält. Ich habe schon viel Turnen gesehen und muß sagen, daß der Turnverein Kettenbach etwas Großes zu leisten vermag, darum lege ich jedem Turner und jedem Turnfreund ans Herz, nach Kettenbach zu gehen und sich selbst zu überzeugen, daß der Spruch „Frish, Fromm, Froh, Frei“ seine Richtigkeit in den Herzen der dortigen Turner findet. Nun wünsche ich den Turnern von Kettenbach und allen Besuchern einen schönen Sonntag und Gut Heil.

— **Postauto-Verbindung Idstein-Langenschwalbach.** Im Hinblick auf die schlechte Verbindung mit der Kreisstadt Langenschwalbach haben Interessenten des östlichen Teiles des Untertaunuskreises angeregt, die schon früher geplante Postautoverbindung Idstein-Langenschwalbach nunmehr in Angriff zu nehmen. Diesen Wunsch unterstützte die Handelskammer zu Wiesbaden der Oberpostdirektion Frankfurt a. M. gegenüber. Darauf ist ihr nachstehender Bescheid zugegangen: „Die geplante Kraftwagenlinie Langenschwalbach-Idstein wird z. Zt. von einem Beauftragten der Oberpostdirektion ausgemundet. Sofern der Kraftwagenbetrieb auf den Straßen zwischen den genannten Orten möglich ist und die Unterstellung der Kraftwagen und die Ertragsfähigkeit der Linie nötigenfalls unter Uebernahme von Gewährleistungen durch die beteiligten Kreise und Gemeinden sichergestellt sind, wird die Genehmigung des Herrn Reichspostministers zur Einrichtung der Linie als bald eingeholt werden.“

+ **Breithardt, 23. August.** Gelegentlich der am letzten Samstag in hiesigem Gemeindevald stattgefundenen Polizei jagd auf Wildschweine wurde ein Keiler mit dem ansehnlichen Gewicht von 250 Pfd. zur Strecke gebracht. Dem glücklichen Schützen Herrn Heinrich Grünwald in Orlen ein kräftiges Weidmanns Heil.

\* **Wiesbaden, 22. Aug.** Regierungspräsident Momm, der von der Befahungsbehörde Ausweisungsbefehl erhielt, hat am Donnerstag Wiesbaden verlassen. Die Verwaltung des Amtes liegt zurzeit wieder dem Ober-Regierungsrat von Pfeffer-Salomon ob.

\* **Essen, 24. Aug.** In Recklinghausen wurde ein verwegener Straßenraub und mehrfacher Mord mittags 1½ Uhr durch vier maskierte Räuber verübt. Auf der Horneburger Straße wurde ein Zechenfuhrwerk der Zechen „Emscher Lippe“, das mit zirka 2 Millionen Mark Löhnungsgelder aus der Stadt kam, von vier maskierten Banditen, die im Auto heranzuhren, überfallen. Die Räuber schossen den Kutscher und die zwei Begleitbeamten nieder und raubten zirka eine Million Mark. Die Räuber entkamen unerkannt im Auto. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

## Für neue Glocken

erhielt ich von Ungenannt 5 M., von N. N. 2 M.

Herzlichen Dank.

Langenschwalbach, den 25. August 1920.

1676

Fremdt, Dekan.

Wir empfehlen:

# Feinstes Rüböl

(Bacöl)

in bekannt guter Qualität,  
per Liter Mk. 21.50.

## Adolf Harth,

3293

Adolfstraße 8.

## Allgemeine Ortskrankenkasse Langenschwalbach.

Betrifft: Aenderung des Lohnstufenverhältnisses der Beiträge und Leistungen.

Nachdem durch Verordnung der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrats und des von der Nationalversammlung gewählten Ausschusses der zur Bemessung der Beiträge und Leistungen der Kasse erforderliche Grundlohn heraufgesetzt wurde, treten mit 5. September d.S. folgende nachstehende Sätze in Kraft:

| Lohn-<br>stufe | Grenzen des<br>Tagesverdienstes | Grund-<br>lohn | Wöchentliche Beiträge |                              |                              | Tägliches<br>Kranken-<br>geld | Sterbe-<br>geld | Invalidi-<br>Marken |
|----------------|---------------------------------|----------------|-----------------------|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------|---------------------|
|                |                                 |                | Voller<br>Beitrag     | Ver-<br>sicherten-<br>Anteil | Arbeits-<br>geber-<br>Anteil |                               |                 |                     |
| I.             | bis 2,00                        | 2,00           | 0,72                  | 0,48                         | 0,24                         | 1,00                          | 40,00           | 0,90                |
| II.            | 2,01 — 4,00                     | 4,00           | 1,44                  | 0,96                         | 0,48                         | 2,00                          | 80,00           | 1,00                |
| III.           | 4,01 — 6,00                     | 6,00           | 2,16                  | 1,44                         | 0,72                         | 3,00                          | 120,00          | 1,10                |
| IV.            | 6,01 — 8,00                     | 8,00           | 2,88                  | 1,92                         | 0,96                         | 4,00                          | 160,00          | 1,20                |
| V.             | 8,01 — 10,00                    | 10,00          | 3,60                  | 2,40                         | 1,20                         | 5,00                          | 200,00          | 1,40                |
| VI.            | 10,01 — 12,00                   | 12,00          | 4,32                  | 2,88                         | 1,44                         | 6,00                          | 240,00          | 1,40                |
| VII.           | 12,01 — 15,00                   | 15,00          | 5,40                  | 3,60                         | 1,80                         | 7,50                          | 300,00          | 1,40                |
| VIII.          | 15,01 — 18,00                   | 18,00          | 6,48                  | 4,32                         | 2,16                         | 9,00                          | 360,00          | 1,40                |
| IX.            | 18,01 — 21,00                   | 21,00          | 7,56                  | 5,04                         | 2,52                         | 10,50                         | 420,00          | 1,40                |
| X.             | 21,01 — 24,00                   | 24,00          | 8,64                  | 5,76                         | 2,88                         | 12,00                         | 480,00          | 1,40                |
| XI.            | 24,01 — 27,00                   | 27,00          | 9,72                  | 6,48                         | 3,24                         | 13,50                         | 540,00          | 1,40                |
| XII.           | 27,01 und mehr                  | 30,00          | 10,80                 | 7,20                         | 3,60                         | 15,00                         | 600,00          | 1,40                |

Lehrlinge, die ohne Entgelt beschäftigt werden, zahlen  $\frac{2}{3}$  der Beiträge der niedrigsten Stufe. Zum Entgelt gehören neben barem Gehalt und Lohn auch Gewinnanteile und Sachbezüge, unter welchen letzteren Kost und Wohnung zu verstehen sind. Den Wert dieser Bezüge hat das Versicherungsamt vom 1. Juli d.S. festgesetzt:

- a) für männlich erwachsene Personen M. 4.00
- b) für männlich jugendliche Personen M. 3.40
- c) für weiblich erwachsene und jugendliche Personen M. 2.80

3270

Der Kassenvorstand.

## Trächtiges Fahrrind

zu verkaufen. 3292  
Wilh. Gerhardt, Wappelhain.

Achtung! Achtung!  
Eilt!

## Großes Geld- Lotterie

zu Gunsten der Heilstätten  
Ziehung

9., 10., 11. September

Gewinnkapit. 250000 M.

Hauptgewinn 75000 M.

Hauptgewinn 30000 M.

Hauptgewinn 20000 M.

Hauptgewinn 10000 M.

usw. 10836 Gewinne.

Loose versendet in jeder Anzahl auch gegen Nachnahme zum Preise von M. 4.— incl. Liste

Lotterie-Börse, Hamburg 33  
3280 H. Börsch.

## Konsum-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Zentralbüro: Hellmündstraße 45, 1. Stock.

Telefon Nr. 490 6142 und 489.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern:

- Weisse Bohnen, per Pfund M. 1.30
- Bunte Bohnen, per Pfund M. 1.30
- Linzen, per Pfund M. 2.75 u. M. 3.—
- Grüne Erbsen, per Pfund M. 2.—

3296

## Konsum-Verein

für Wiesbaden und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Zentralbüro: Hellmündstraße 45, 1. Stock.

Telefon Nr. 490, 6142 und 489.

Wir empfehlen unseren Mitgliedern aus frischer Sendung:

- Heringe per Stück M. 1.—
- Gouda-Käse, halbfett, per Pfund M. 14.—
- Gouda-Käse, vollfett, per Pfund M. 19.—

3297

## Kur-Hotel

in Bad Langenschwalbach

erstes Geschäft mit am Platze, ständig besetztes Haus, Krankheitshalber zu verkaufen. Ernsthafte Selbstreflektanten mit 200 Millebarer Anzahlung wollen sich melden. Auskunft durch

Immobiliengeschäft Martin,

Köln a. Rh., Ehrenstraße 5—7,

3261 Telefon B. 4444. Telegr.-Adr. „Immoma“.

Zur Herbstdüngung empfehle ich:

Frisch eingetroffenes Thomasmehl garantier 17 & 18%  
2 Waggon

Superphosphat 18%

Amoniaksuperphosphat 4/5 A. S. 4/4 und

Amonjulfphatfalspeter 27%

Kainit 15% Kali

Neu — Fäkal-Guano — Neu.

W. Kaiser, Hahn i. T.

3084

## Eine kleine Wasserkrast Mühle

oder dergl. mit etwas Land im Taunus, möglichst an Bahn gelegen, zu mieten eventl. zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3200 a. d. Exped. d. Bl.

## Fleißiger, ehrlicher Hausbursche

zum 15. September oder 1. Oktober bei gutem Lohn und Kost gesucht. Näh. zu erfahren 3290 Bäckerei Schröder, Biebrich a. Rh., Kirchstr. 1.

Zuverlässiges, älteres, in aller Hausarbeit erfahrene

## Mädchen

ins Rheinland zu einzelner, älterer Dame bei hohem Lohn, guter Behandlung u. Verpfleg. ges. Auskunft Schuhgeschäft Burg Nassau. 3291

## Saatbeize „Corbin“

amtlich empfohlen gegen Steinbrand u. Vogelfraß zu haben bei

3110

Jul. Marxheimer.

Zu verkaufen:

- 1 Kobenlarren,
- 1 neuer Holzschlitten,
- 1 Fauchefah,
- 1 Windmühle,
- 1 lederne Pferdebedeck.

3264 Näh. Exped.

## Hühneraugen Hornhaut

beseitigt man in einigen Tagen mit Hühneraugenmittel

„Verstärkt“.

Adler Apotheke

Wiesbaden, Kirchgasse 40.  
1531 Preis 2.50.

## Viehählung

findet am **1. September cr.** statt; sie erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen.

Zur Vornahme dieser Zählung wurde die Stadt in Zählbezirke geteilt und folgende Zähler ernannt:

1. Bezirk: Brunnenstraße: Herr E. Helmann;
2. " Brunnenberg und Rheinstraße: Herr L. Heinemann;
3. " Badweg, Parkstraße, Neustraße einschl. Sanatorium und Schwalbacher Hof: Herr Siegm. Rosenthal;
4. " Kirchstraße, Koblenzerstraße, Reitallee: Herr Wilhelm Hilge;
5. " Emserstraße, Gartenfeld, Verbindungsstraße: Herr August Bauß;
6. " Adolfsstr. 1 bis einschl. 33: Herr A. Kircher 2.;
7. " Adolfsstr. 34 bis einschl. 70: Herr L. Waldeck;
8. " Adolfsstr. 71 bis einschl. 105: Herr E. Staat;
9. " Adolfsstr. 106 bis einschl. 143: Herr W. Köpp;
10. " Bahnhofstraße mit Mühlenweg, Bahnhäuser dortselbst und Gasfabrik: Herr Willy Dhs;
11. " Schmidtberg einschl. W. Hermann u. Vangeberg: Herr W. Becht;
12. " Erbsenstraße: Herr J. Kraus;
13. " Außerhalb beleg. Mühlen u. Häuser (Dampfwaschanstalt, Rotfeld, die beiden Hofmannsmühlen, Ohlenmühle, Bahnhof, Bahnmeisterei, Schützenhof, Eisengießerei und Schlachthof): Herr W. Loof.

Die Besitzer und Verwalter eines jeden Gehöfts oder Anwesens, sowie Haushaltungsvorstände werden hiermit ersucht, den Zählern genaue Angaben zu machen und die erforderliche Auskunft zu erteilen.

Wer fahrlässige oder unrichtige Angaben erstattet, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft.

Langenschwalbach, den 24. August 1920.

3289

Der Magistrat.

## Vieh- und landwirtschaftliche Geräte-Versteigerung.

Montag, den 30. August 1920, vormittags 9 Uhr beginnend, läßt wegen Aufgabe der Landwirtschaft die Frau **Jakob Velte Ww.** zu **Wambach** folgendes gegen Barzahlung versteigern:

2 Jahrflöhe, davon eine tragend, 1 trächtiges Rind, 1 jähriges Rind, 1 trächtiges Schwein, eine Dreschmaschine mit Göbelwerk und Kreissäge, 1 Windmühle, 1 Schrotmühle, 1 Häckselmaschine, 1 Jauchefäß, 1 Jauchepumpe, 1 leichter Kuhwagen mit Kästen und Leitern, 1 Patentpflug, 1 Vorderpflug, 1 Krümmer, 1 Egge, ein Handwagen mit Leitern, ein neuer Ständer und noch viele andere der Landwirtschaft dienende Gegenstände.

NB. Personen aus Gehöften, in denen die Maul- und Klauenseuche herrscht, werden wegen der Ansteckungsgefahr nicht zur Versteigerung zugelassen.

Wambach, den 23. August 1920.

3259

Messert, Bürgermeister.

## Lacke Farben Öle,

Fußboden-Lack, Bohner-Wachs, Möbel-Lack, Rutschen-Lack, Emaille-Lack, weiß, Leinöl, staubfreies Öl, nur zuverlässige Waren empfiehlt preiswert 516-5

**Georg Spies-Schmitt, Mainz,**

Farben und Lackfabrik, Neckarstraße 3.

Niederlage bei **W. Minor**, Langenschwalbach, Erbsenstraße.

## Hotel Berliner Hof.

Sonntag, den 29. August:

## Grosser Ball.

Anfang 3 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Tanz im Freien. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Die Musik wird ausgeführt von der **Schwalbacher Musikgesellschaft.**

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

3295

**Peter Landen.**

## Achtung!

Die wiederkehrende Gelegenheit!

Ab Freitag, den 27. August, Verkauf von

## Einkoch-Apparaten

schwere Qualität, komplett mit Thermometer, Einsatz und Federn, zum konkurrenzlosen Preise von

**53 M. das Stück.**

Verkaufsstelle in Langenschwalbach:

3288

**Parkstrasse 6, Gartenhaus.**

## Auf nach Kettenbach!

Sonntag, den 29. August,

zur



## Fahnenweihe

verbunden mit

**15jähr. Stiftungsfest des Turnvereins,**

wozu freundlichst einladet

3294

Der Vorstand.

## Wieder eingetroffen:

Eisenlack,

Staubfreies Fußboden-Öl, Leinöl gekocht.

**L. Schweitzer, Malermeister,**

3287

Erbsenstraße Nr. 17.

Sonntag, den 29. August:

## Borner Waldfest

auf dem „Roll“.

Es ladet freundlichst ein

Der Turnverein Born.

Für sichere Aufbewahrung von Fahrrädern ist gesorgt.

3254